

**documenta in Kassel – Was war, Was ist, Was hat sich getan**  
**Kunsthistorische Reise für Menschen, die auch gut zu Fuß sind**  
**Termin: 24 – 29. September 2023**

Kassel ist eine kleine Stadt im geographischen Zentrum von Deutschland. Kassel ist verkehrstechnisch sehr gut erreichbar. Kassel ist, trotz vielversprechender Bewerbung, nicht provisorische Hauptstadt von Deutschland geworden. Kassel ist die deutsche „Hauptstadt“ der Waschbären. Kassel ist Standort von zwei einzigartigen Museen in Deutschland. Kassel ist für viele von uns unbekannt. Kassel ist ...

**... documenta Stadt**



Thomas Schütte, Die Fremden, 1992, 9 Objekte, Keramik (Documenta IX) Portikus Modehaus SinnLeffers



Graffiti, gesehen an der Kunsthochschule Kassel

Unsere kunsthistorische Reise ist dem „Phänomen“ documenta gewidmet. Zu Fuß wandern wir die documenta „Relikte“ im Kasseler Stadtbild ab, schauen, was „hängengeblieben“ ist. Erfahren, wie die documenta Ausstellungen nicht nur Kassel, sondern auch das Universum der Kunst und der Kunstwahrnehmung bereichert haben. Beobachten, wie die documenta das Selbstverständnis von Kunst, Künstler und Kunstrezipienten neu ausgerichtet haben und ...

... pflegen die gesellige Muße und den inspirierenden Austausch miteinander.

Unsere Kunst- und Wanderreise führt zu den in Kassel verbliebenen documenta Kunstwerken und den - im Zusammenhang mit der documenta - entstandenen künstlerischen Positionen, nicht zuletzt kommen wir zum individuellen „Ende der Kunst“. Deshalb besuchen wir auch die Künstlernekropole. Hier haben Künstler ihre künftigen Grabstätten bereits selbst vorbereitet. In dem Zusammenhang werden wir selbstverständlich auch das einzigartige Museum der Sepulkralkultur besuchen.



Unser Hotel, entworfen von Paul Bode, 1954 / 1955



Plakat im Kasseler Stadtraum



Haus Rucker Co, Rahmenbau, 1977, Stahl, Stahlgewebe (Teilansicht)

**Wir wohnen**, direkt gegenüber dem Kasseler Kulturbahnhof (Hauptbahnhof) und dem Caricatura Museum gelegenen Hotel Reiss, das von Paul Bode, Bruder des documenta-Gründers Arnold Bode, für die Kino-Gruppe Reiss 1954/55 entworfen wurde. Hier logierten die Filmgrößen der 1950er und 1960er Jahre, hier wurden rauschende Filmpremieren gefeiert und hier ist immer noch ein Hauch mondäner Vergangenheit spürbar, trotz kürzlicher Renovierungen.



Anatol Herzfeld, Traumschiff Tante Olga, 1977, Polyester, Holz, Draht, 12 x 3 x 3 m (documenta 6)



Giuseppe Penone, Idee di pietra, 2002/2010, Bronze, Granit, Höhe 8,30 m (DOCUMENTA 13)

In zwei kunstgeschichtlichen Lichtbildvorträgen erfahren wir mehr zu den Hintergründen und der Geschichte der mittlerweile 15 documenta Ausstellungen, ihren „Machern“, den Konzepten und den Künstlern. Wir fragen, „warum Kassel“, „wieso documenta“, „Kassel vor (ohne) documenta“. Und besuchen einige der „7000 Eichen“ von Josef Beuys, seine Installation „The Pack“ und sehen, wie sein neuer Kunstbegriff unsere Umwelt beeinflusst und gestaltet hat.

**Leistungen:** 5 Übernachtungen mit Frühstück im direkt am Kulturbahnhof (Hbf) Kassel gelegenen „Hotel Reiss“ in Kassel  
2 kunsthistorische Lichtbildvorträge zur documenta in Kassel  
3 geführte Wanderungen / Kunstrundgänge (zwischen 4 und 11km)  
2 Reiseleiter  
ÖPNV Fahrscheine  
Museumseintritte / Führung

**Reiseleitung:** Dr. Gudrun Pamme-Vogelsang | Thomas Vogelsang

**Preis:** € 671,- p.P.im DZ | EZ-Zuschlag: € 165

**Individuelle Anreise**

**Teilnehmer:** min: 15

**Info, Anmeldung und Buchung:** Dr. Gudrun Pamme-Vogelsang – Hahnenstr. 33 – 50667 Köln,  
Telefon: 0171-86 31 823 – [info@pamme-vogelsang.de](mailto:info@pamme-vogelsang.de) – [www.pamme-vogelsang.de](http://www.pamme-vogelsang.de)



Impressionen Fulda-Aue



Sämtliche Fotos: © Gudrun Pamme-Vogelsang, 2023

# **documenta in Kassel – Was war, Was ist, Was hat sich getan Kunsthistorische Reise für Menschen, die auch gut zu Fuß sind**

**Termin: 24 – 29. September 2023**

(Kurzfristige Änderungen sind möglich und durchaus wahrscheinlich!)

## **Sonntag, 24. September**

Individuelle Anreise

18:00 Uhr: Sektempfang und erstes Kennenlernen im Hotel Reiss

Anschließend gemeinsames Abendessen

## **Montag, 25. September**

Nach dem Frühstück und dem ersten Lichtbildvortrag gehen wir in die Innenstadt und die Fulda-Auen. Wir sehen gut ein Dutzend Kunstwerke, die aus den vergangenen documenta Ausstellungen in Kassel verblieben sind. Wir wandern durch die, von den Bundesgartenschauen ertüchtigten Fulda-Auen und haben Gelegenheit zu einem Imbiss mit Blick auf die Fulda. Gegen 17 Uhr werden wir zurück in der Innenstadt sein.

## **Dienstag, 26. September**

Wir beginnen den Tag – nach dem Frühstück – mit dem 2. Diavortrag. Zum anschließenden „Verdauungsspaziergang“ begeben wir uns in die Nordstadt auf die Fährte zu einigen der 7.000 Eichen von Josef Beuys.

Nach der Mittagspause besuchen wir die Neue Galerie. Dort gibt es eine Dauerausstellung, die sämtliche 15 documenta Ausstellungen im Zeitstrahl reflektiert. Außerdem sehen wir dort Gemälde und andere Kunstwerke aus den letzten 2 Jahrhunderten, an Hand derer sich die Entwicklung zur „Moderne“ nachvollziehen läßt sowie als Highlight einen von Josef Beuys persönlich gestalteten Raum, in dem auch „The Pack“ (Das Rudel) von 1969 ausgestellt wird.

Um 17 Uhr schließt die Neue Galerie und wir sind bereit für das Nachtleben.

## **Mittwoch, 27. September**

Um 10.04 Uhr fährt uns die Bahn vom Hauptbahnhof in den Habichtswald. Angekommen wandern wir, vorbei an der „Künstlernekropole“ zum Herkules. Hier genießen wir die Aussicht, vespern und bereiten uns auf die Wasserspiele vor. Bei den Wasserspielen wird aufgestautes Wasser über malerische Felsen und Schluchten, Wasserfälle, Kaskaden und Aquädukte zum Schlossteich geleitet, in welchen es sich nach ca. 1,5 Stunden in einer 52 Meter hohen Fontäne ergießt.

Vor der Rückfahrt in die Stadt bleibt noch Gelegenheit, die Antikensammlung oder die Sammlung „Alte Meister“ im Schloss Wilhelmshöhe zu besuchen, und wer mag, kann auf der Rückfahrt eine kleine Pause einlegen und das „Traumschiff Tante Olga“ von Anatol zu besichtigen.

## **Donnerstag, 28. September**

Heute widmen wir uns noch ein wenig der Vergänglichkeit. Dazu besuchen wir ein weiteres kulturhistorisches Highlight in Kassel, das Museum für Sepulkralkultur.

Den Rest des Tages nehmen wir frei, um z.B. eines der anderen Kasseler Museen zu besuchen (Caricatura-Museum / Grimm-Welt / Otteoneum / Technikmuseum / ...) oder in der Kurhessen-Therme zu entspannen oder zu Shoppen oder zu einem nochmaligen Besuch der Fulda-Aue (mit Marmorbad) oder von Schloss Wilhelmshöhe, ...

Gegen 19 Uhr treffen wir uns zur „Schlusseinkehr“ in einem schönen Restaurant in der Kasseler Innenstadt.

## **Freitag, 29. September**

Ein letztes gemeinsames Frühstück soll uns vor der Abreise stärken. (Wer mag, bleibt vielleicht noch etwas länger in Kassel, der documenta Stadt. Es lohnt.)